

SPECIAL

50 Jahre Silberturm

Ein Ort, der verbindet

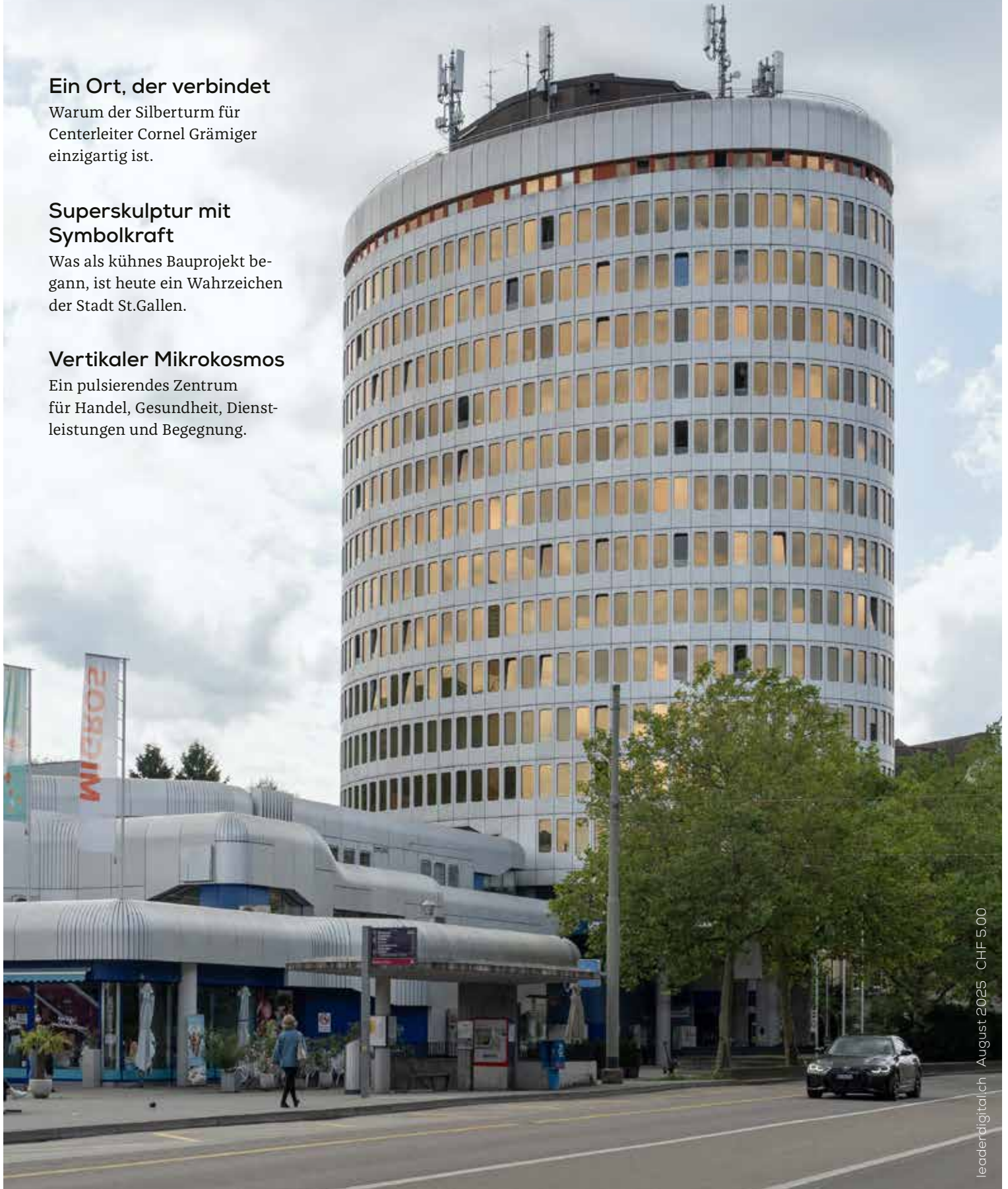
Warum der Silberturm für Centerleiter Cornel Grämiger einzigartig ist.

Superskulptur mit Symbolkraft

Was als kühnes Bauprojekt begann, ist heute ein Wahrzeichen der Stadt St.Gallen.

Vertikaler Mikrokosmos

Ein pulsierendes Zentrum für Handel, Gesundheit, Dienstleistungen und Begegnung.



Augenarztpraxis Silbersicht

Die Augenarztpraxis Silbersicht ist eine moderne Praxis im 6. Stock des Silberturms in St.Gallen. Sie richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Ziel, augenärztliche Versorgung auf höchstem fachlichem und menschlichem Niveau anzubieten.

Seit Januar 2025 wird die Praxis von Prof. Dr. med. Margarita Todorova geführt. Sie verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Augenheilkunde mit Schwerpunkt Kinder- und Neuroophthalmologie. Parallel zur Praxis ist sie als leitende Ärztin am Kantonsspital St.Gallen sowie als Titularprofessorin an der Universität Zürich tätig.

Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten eine umfassende, persönliche und qualitätsorientierte Betreuung in allen Fragen der Augenheilkunde. Besonderen Wert legen wir auf die kindgerechte Versorgung und auf moderne Diagnostik- und Therapieverfahren.

Leistungsspektrum

Kinder- und Jugendophthalmologie

- Vorsorgeuntersuchungen
- Behandlung von Schielerkrankungen
- Sehtraining und Therapie bei Sehschwäche

Allgemeine Augenheilkunde

- Sehtests und Vorsorge
- Abklärung bei Sehproblemen
- Brillen- und Kontaktlinsenanpassung
- Notfallsprechstunde

Neuroophthalmologie

- Diagnostik bei Sehstörungen aufgrund neurologischer Erkrankungen
- Visuelle Rehabilitation

Low-Vision- und Sehbehindertenberatung

- Anpassung vergrößernder Sehhilfen
- Beratung zur Alltagsbewältigung
- Zusammenarbeit mit Fachstellen



Diagnostische Verfahren

- Bildgebende Verfahren (OCT)
- Gesichtsfeldmessungen
- Sehnerv- und Netzhautuntersuchungen
- Fahrtauglichkeitsabklärungen

Therapie und Eingriffe

- Medikamentöse Behandlungen
- Lasertherapien
- Injektionen bei Makulaveränderungen
- Operationen im Kantonsspital St.Gallen
- Zukünftige Eingriffe im Kinderspital

Team & Ausbildung

Neben Prof. Dr. med. Todorova ist jeweils ein Assistenzarzt aus dem Augenzentrum St.Gallen im Einsatz. Damit engagiert sich die Praxis aktiv in der ärztlichen Ausbildung und sichert eine konstante Patientenbetreuung.

Augenarztpraxis

Silbersicht

Für Kinder und Erwachsene

T +41 71 245 33 32
 augenarztpraxis.silbersicht@hin.ch
 www.silbersicht.ch

Öffnungszeiten
 Montag–Freitag
 8.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr

Inhalt

- 04 Interview**
«Der Silberturm bleibt ein Ort, der verbindet»
- 08 Geschichte**
St.Gallens futuristisches Wahrzeichen wird 50
- 10 Angebot**
Diese Unternehmen finden Sie im Silberturm
- 14 Referenzen**
Was Mieter an «ihrem» Silberturm schätzen
- 17 Facts & Figures**
Ein vertikaler Mikro-kosmos mit Strahlkraft

IMPRESSUM

Magazin LEADER, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen,
T 071 272 80 50, leader@metrocomm.ch,
www.leaderdigital.ch

Verleger: Natal Schnetzer | **Redaktion/**
Text: Dr. Stephan Ziegler (Leitung), Patrick Stämpfli | **Fotografie:** Marlies Beeler-Thurnheer, Rebecca Grossglauser, Thomas Hary, zVg | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Renate Bachschmied, rbachschmied@metrocomm.ch | **Marketing-service/ Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** CHF 60.- für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung:** Doris Hollenstein, dhollenstein@metrocomm.ch | **Druck:** Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757

«50 Jahre Silberturm: Mehr als nur Fassade»



Maria Pappa,
Stadtpräsidentin
St.Gallen

Schon als Kind kannte ich den Silberturm mit seiner für mich futuristischen Architektur. Ich habe ihn immer bewundert, wenn ich mit dem Bus vorbeifuhr oder mit meiner Mutter im Grossackerzentrum einkaufen ging.

1975 vom St.Galler Architekten Heinrich Graf errichtet, prägt der Silberturm mit seinen stolzen 54 Metern Höhe seit nunmehr 50 Jahren das Quartier Grossacker und hat von dort eine Strahlkraft in die ganze Stadt hinaus. «Strahlkraft» hat im Falle dieses Hochhauses auch eine ganz buchstäbliche Bedeutung: In günstigem Licht glänzt die Aluminiumfassade weit umher.

Wie von Heinrich Graf geplant, hat sich der Gebäudekomplex zu einem Identifikationspunkt für das Quartier und zu einem Begegnungsort entwickelt. Hinter dieser Fassade findet sich heute auf 17 Stockwerken verteilt ein breites Angebot, das auch ich seit Jahrzehnten nutze – sei es für den Einkauf, aber auch dank der Arztpraxen oder der Apotheke.

Ich erinnere mich auch an die verschiedenen Radiointerviews in der Regionalredaktion des SRF. Nicht fehlen darf die Gastronomie: Menschen aus der ganzen Umgebung besuchen sie mittags und abends. Sogar sportliche Aktivitäten sind im Silberturm möglich. Vor einem Jahr habe ich den Bau nachts nochmals neu entdeckt mit den Kunstinstallationen der «Stadtprojektionen»: Drei Künstlerinnen zeigten ihre Videos an den Fassaden und ermöglichten ungewöhnliche Blicke auf die Architekturikone.

Zum 50-jährigen Jubiläum gratuliere ich herzlich und wünsche den Betreibern, den Mietenden und allen Angestellten weiterhin viel Erfolg und Freude in den besonderen Räumlichkeiten und im Geschäftsalltag.

A photograph of an older man with white hair and glasses, wearing a dark blue jacket over a floral patterned shirt. He is standing outdoors with green plants in the foreground and a blurred building in the background. He has his hand on his chin in a thoughtful pose.

Cornel Grämiger:
Gemeinschaft leben.

«Der Silberturm bleibt ein Ort, der verbindet»

Für Cornel Grämiger, Centerleiter des Silberturms, ist das Einkaufszentrum auch nach 50 Jahren ein unverwechselbarer Ort. Architektur, Erreichbarkeit und ein starkes Gesundheitsangebot machen den Silberturm für Kunden und Mieter attraktiv und bieten Potenzial für die Zukunft.

Cornel Grämiger, der Silberturm wurde 1975 eröffnet. Welche Bedeutung hatte das Einkaufszentrum damals und wie viel von diesem Pioniergeist ist heute noch spürbar?

1975 war das damalige Einkaufszentrum Grossacker eines der ersten seiner Art in St.Gallen, mit markanter Architektur und einem unverwechselbaren Turm. Bis heute prägt genau das unseren Charakter. Auch wenn Einkaufszentren inzwischen überall stehen: Einige Exklusivitäten sind geblieben. Wir sind nach wie vor ein regionales Zentrum mit Migros, Denner und neu Lidl, ergänzt durch wertvolle Dienstleister und ein umfassendes Gesundheitsangebot – das zweitgrösste der Stadt nach dem Kantonsspital.

Welche baulichen oder konzeptionellen Veränderungen haben das Center besonders geprägt?

Wir wollen für unsere rund 4000 täglichen Besucherinnen und Besucher sowie für unsere Mieter attraktiv bleiben. Deshalb pflegen und modernisieren wir die Flächen kontinuierlich. Ein Meilenstein war die grosse Renovation vor rund zwölf Jahren. Auch im Hintergrund investieren wir laufend; aktuell in die Anbindung an die städtische Fernwärme und die Mo-

dernisierung der Klimatisierung. So halten wir den Turm fit für die nächsten Jahrzehnte.

Was war in Ihren zehn Jahren als Centerleiter die einschneidendste Entwicklung?

Der wohl grösste Einschnitt war der Wandel vom klassischen Non-Food-Shopping hin zu einem breiteren Angebot an Lebensmitteln und Dienstleistungen. Damit haben wir das Center gegenüber dem Onlinehandel widerstandsfähiger gemacht und gleichzeitig unsere Rolle als Nahversorger für das Quartier gestärkt. Heute decken wir mit unserem Mietermix gezielt die Bedürfnisse der Menschen in der Umgebung ab.

Wie gestalten Sie den Mietermix und welche Rolle spielen regionale Anbieter und nationale Ketten?

Der richtige Mix ist heute anspruchsvoller zu steuern als früher. Wo früher mehrere Bewerber für freie Flächen zur Auswahl standen, braucht es heute gezielte Gespräche und strategische Entscheidungen. Wir achten darauf, sowohl regionale Anbieter als auch nationale Ketten im Haus zu haben und wertvolle Dienstleistungen zu integrieren. Damit

>



>

können wir neue Zielgruppen ansprechen und unsere Mieter als Partner langfristig zufriedenstellen.

Was macht den Silberthurm für Besucher besonders attraktiv?

Wir bieten ein übersichtliches Angebot mit vielen exklusiven Gesundheitsleistungen. Besonders geschätzt wird unsere gute Erreichbarkeit: Alle drei bis fünf Minuten hält ein Bus oder Postauto direkt vor dem Eingang, die Autobahn ist in weniger als

fünf Minuten erreichbar, und Parkplätze sind bei uns kein Problem. Dazu kommt die grosse Vielfalt unter einem Dach: Lebensmittel, Bekleidung, Gesundheitsversorgung und zahlreiche Dienstleistungen wie Coiffeur, Optiker, Fitnessstudio oder Reinigung. Wer hier wohnt, findet alles für den Alltag.

Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Lage ausserhalb des Stadtzentrums?

Sie ist Chance und Herausforderung zugleich. Wir punkten mit besserer Erreichbarkeit, mehr Parkplätzen und einer entspannteren Atmosphäre – für viele im Quartier und in der Umgebung sind wir eine praktische und stressfreie Alternative zur Stadt. Gleichzeitig müssen wir immer wieder klar machen, dass man bei uns alles Nötige unter einem Dach findet, ohne ins Stadtzentrum zu müssen.

«Der Silberthurm ist mehr als ein Einkaufszentrum – er verbindet Menschen.»

Welche konkreten Massnahmen zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit setzen Sie um?

Bei allen Umbauten legen wir grossen Wert auf energieeffiziente Beleuchtung und intelligente Steuerungstechnik. Ein grosser Schritt steht 2026 an: Dann stellen wir das gesamte Gebäude auf Fernwärme um. Für uns sind das wichtige Investitionen in die Zukunft – für die Umwelt, aber auch für unsere Mieter und Kunden.

Wie wichtig ist der Silberthurm als Treffpunkt?

Der Silberthurm ist nicht nur Einkaufs- und Gesundheitszentrum, sondern auch ein Ort, der Menschen verbindet. Das ist Teil unserer Identität. Mit sechs Gastronomiebetrieben schaffen wir Möglichkeiten zum Verweilen und Begegnen, vom Znünikafi über den Imbiss bis zum Abendessen. Unsere Events wie Flohmärkte oder Public Viewings sind ebenfalls sehr beliebt. Für das Jubiläum im September wünschen wir uns denselben grossen Zuspruch; es soll ein Fest für alle werden.

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher im Jubiläumsjahr und welche Ziele haben Sie für die Zukunft?

Am 5. und 6. September feiern wir unser Jubiläum gemeinsam mit Mietern, Partnern und Kunden, mit vielen Höhepunkten und Überraschungen. Dieses Fest soll den verbindenden Charakter des Silberthurms unterstreichen. Langfristig wollen wir das Center kontinuierlich weiterentwickeln, seine Rolle als Nahversorger und Gesundheitsstandort festigen und es für die kommenden Jahrzehnte rüsten.

Anzeige



**ST. GALLER
SEHKULTUR
SEIT 1975**

GROSS OPTIK
silberturm st.gallen
www.gross-optik.ch
T 071 244 30 10

«Wir behandeln die uns anvertrauten Debitoren wie eigene Kunden»

Die KMU Finanz AG St.Gallen bietet Factoring als Ergänzung oder Alternative zu Bankkrediten, Buchhaltungs- und Treuhandarbeiten sowie Beratung in Steuer- und Erbschaftsfragen. Geschäftsführer Daniel Trochsler erklärt, warum sich das Outsourcing der Debitorenverwaltung lohnt.

Herr Trochsler, worin liegt der Vorteil von Factoring?

Factoring ist eine Kombination aus Finanzierung, Versicherung und Treuhand. Wir bevorschussen offene Debitoren bis zu 100 Prozent, sichern das Verlustrisiko vollständig ab und übernehmen Buchhaltung, Bonitätsprüfungen sowie Mahn- und Inkassowesen – alles nach den Vorgaben des Kunden.

Manche Unternehmen fürchten, ihre Kunden durch einen externen Partner zu verärgern.

Wir behandeln Debitoren wie eigene Kunden. Mahntexte, Anzahl Mahnstufen – all das bestimmt der Kunde mit. Negative Reaktionen sind selten und kommen meist von notorischen Spätzahlern.

Für wen eignet sich Factoring?

Für jedes Unternehmen mit Umsatz und Rechnungsstellung.

Muss man Ihnen die gesamte Buchhaltung offenlegen?

Wir prüfen die Bonität, legen aber andere Kriterien an als Banken: Entscheidend sind die Forderungen und die Bonität der Debitoren.

Wie gehen Sie mit säumigen Zahlern um?

Üblich ist ein dreistufiges Mahnverfahren. Danach entscheidet der Kunde,

ob wir den Rechtsweg beschreiten oder die Forderung zurückgeben.

Was kostet Factoring?

Zwischen zwei und sechs Prozent des Rechnungsbetrags. Bei 1000 Franken also 20 bis 60 Franken. Keine weiteren Kosten. Die Vorteile wie bessere Liquidität, geringere Verluste und weniger Administrationsaufwand überwiegen.

Wie startet eine Zusammenarbeit?

Mit einem unverbindlichen persönlichen Gespräch, um eine individuelle Lösung zu erarbeiten.

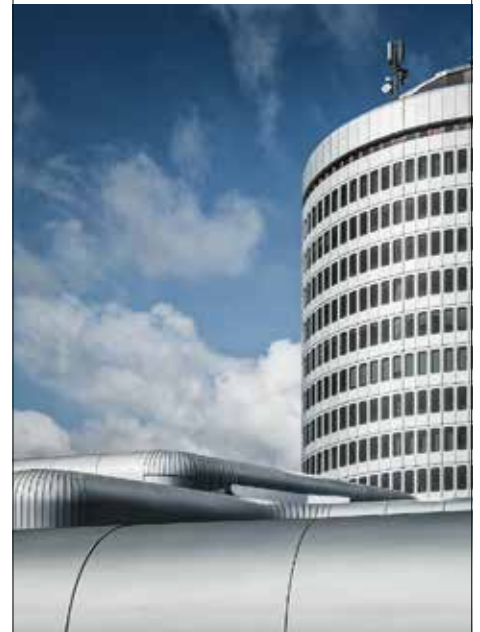
Was ergab die Zusammenarbeit mit der Universität St.Gallen?

Viele KMU – besonders junge oder wachsende – kämpfen mit fehlender Liquidität, längeren Zahlungsfristen, höheren Verlusten und grossem Administrationsaufwand. Factoring entlastet und schafft Spielraum für produktivere Aufgaben.

Wie ist die Zahlungsmoral in der Schweiz?

Mit rund 40 Tagen stehen wir im internationalen Vergleich gut da. Unterschiede gibt es je nach Kanton, Branche und Konjunktur. Entscheidend bleibt die individuelle Bonitätsprüfung.

MIT UMSICHT
UND WEITSICHT
FÜR KLEINE
UND MITTLERE
UNTERNEHMEN



FACTORING
Liquidität für KMU

TREUHAND
Buchhaltung für KMU

BERATUNG
Finanz- und Steuerberatung
für KMU und Private

KMU FINANZ

KMU Finanz AG St.Gallen
Im Silberturm
Rorschacherstrasse 150
9000 St.Gallen

+41 71 272 29 29
info@kmufinanz.ch
www.kmufinanz.ch

St.Gallens futuristisches Wahrzeichen wird 50

Ein halbes Jahrhundert steht er nun schon – der Silberturm beim Grossackerzentrum. Was einst als kühnes Bauprojekt begann, ist heute ein unverwechselbares Wahrzeichen der Stadt St.Gallen. Die markante Form, die aus der Luft- und Raumfahrt inspirierte Architektur und die bewegte Geschichte machen das Hochhaus zu einer «Superskulptur» mit Symbolkraft.

Der Silberturm prägt seit 1975 das Stadtbild von St.Gallen – insbesondere das Quartier St.Fiden. Mit seinen ovalen Fensteröffnungen, der silbrig glänzenden Aluminiumfassade und der zylindrischen Grundform hebt sich das Gebäude deutlich von seiner Umgebung ab. Der Architekt Heinrich Graf schuf mit dem Bau weit mehr als ein Bürohochhaus: Er schuf ein futuristisches Kunstwerk, das bis heute als eines der mutigsten städtebaulichen Projekte der Ostschweiz gilt.

Dabei war der Weg zum «modernen Wahrzeichen» alles andere als gradlinig. Bereits 1967 begannen die Planungen für das Grossackerzentrum mit Wohn-,

Einkaufs- und Dienstleistungsnutzung – samt Hochhaus. Der Baustart erfolgte 1973, doch schnell geriet das ambitionierte Projekt ins Wanken: Der Verkauf der im Stockwerkeigentum angebotenen Flächen verlief schleppend, ein geplantes Hotel im Turm scheiterte, und die Generalunternehmung kam in finanzielle Schwierigkeiten. Die Folge: Der Fassadenlieferant stellte die Arbeit ein, Bauarbeiter mussten entlassen werden und warteten auf ihren Lohn, der Silberturm blieb als unfertiger Rohbau stehen.

Im März 1976 titelte die Ostschweizer AZ bitter: «Jetzt ist der Wurm im silbernen Profit-Turm». Doch

Silberturm – die Anfänge



1975



das Blatt sollte sich bald wenden. Dank seiner hervorragenden Lage – mitten in einem gewachsenen Wohnquartier – gewann das Einkaufszentrum rasch an Bedeutung. Fünf Jahre nach der Eröffnung zog das St.Galler Tagblatt Bilanz: «Auch der Silberturm, dessen Fertigstellung mit grösster Skepsis verfolgt wurde, ist heute voll belegt (...). So hat sich denn allen Unkenrufen zum Trotz dieses Wagnis, dieses bauliche Zeichen unserer Zeit letzten Endes als Erfolg entpuppt.»

Ein Symbol dieser Erfolgsgeschichte ist die Radio-station der Ostschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft ORG, die 1977 im 15. Stock des Turms ihren Betrieb aufnahm. Es heisst, die Studios im Silberturm seien «die schalldichtesten Studioräumlichkeiten der Schweiz» gewesen – ein Superlativ, der die Bedeutung des Hauses unterstreicht. Bis heute dient der Turm als Bürostandort für verschiedene Organisationen und Unternehmen.

Von Anfang an war das Grossackerzentrum mehr als ein Einkaufsort – es war als echtes Quartierzentrum gedacht. Ein durchdachter Ladenmix mit Restaurants, einer Postfiliale und vielfältigen Dienstleistungen sollte die Bewohner aus den umliegenden Quartieren anziehen. Besonders wegweisend war dabei die Gestaltung des öffentlichen Raums: Über 4000 Quadratmeter autofreie Begegnungszonen mit Bepflanzung und grosszügigen Plätzen schufen eine lebendige Atmosphäre. «Diese grosszügigen Flächen mit ihrer Bepflanzung sollen als künftiger Ort der Begegnung zum Verweilen einladen. Sie dienen zu festlichen Anlässen oder teilweise zu Marktattraktionen und sollen der in der Gestaltung angestrebten fröhlichen und jugend-

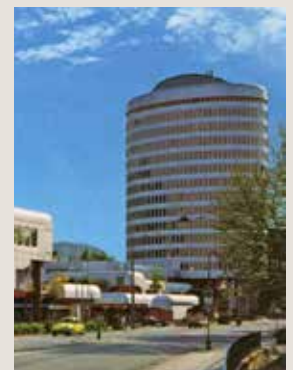
lichen Ausdrucksweise Haltung verschaffen», hiess es in der damaligen Eröffnungsanzeige der Hugo Steiner AG.

Heinrich Graf setzte mit seiner eigenwilligen architektonischen Handschrift starke Akzente. Eindeutige Bezugspunkte wie der Osttrakt (ursprünglich Jelmoli), die Piazza vor der PTT und der Silberturm selbst sollten dem Besucher Orientierung geben und das Zentrum aufwerten. Dass der Architekt sich dabei von Formen aus der Technik und Natur inspirieren liess, zeigt sich etwa in der Interpretation des Grossacker-Areals als stilisierter Wal – ein weiterer Beleg für die künstlerische Tiefe des Entwurfs. Der Silberturm wurde im Laufe der Jahrzehnte mehrfach modernisiert, zuletzt zwischen 2011 und 2013 im Rahmen der Gesamterneuerung des Grossackerzentrums. Dennoch war der Betrieb nicht frei von Herausforderungen: Sinkende Besucherzahlen, verändertes Konsumverhalten und Leerstände führten in den letzten Jahren zu Diskussionen über die Zukunft des Zentrums.

Doch auch 50 Jahre nach seiner Entstehung bleibt der Silberturm ein markanter Fixpunkt im Stadtbild. Er steht für eine Ära architektonischer Experimentierfreude, für urbanen Aufbruch und für die Idee, Architektur als gestaltende Kraft des Zusammenlebens zu verstehen. Mit dem geplanten Umzug des Ostschweizer Kinderspitals entsteht im Umfeld des Turms neuer Raum für städtebauliche Entwicklungen – und damit vielleicht eine neue Phase für ein Quartier, das seit einem halben Jahrhundert von einem visionären Bauwerk geprägt wird.



1977



Genuss, Gewerbe und Gesundheit

Im Silberturm finden Besucher alles unter einem Dach – von Lebensmitteln über Mode bis zu umfassenden Gesundheitsangeboten. Der Mietermix aus regionalen Anbietern und nationalen Ketten sorgt für Vielfalt, Qualität und kurze Wege.



Lebensmittel

Denner

Detailhandel
Ladenstrasse

Migros Ostschweiz

Detailhandel
Ladenstrasse

Lidl Schweiz

Detailhandel
Erdgeschoss

Mode

ABDA Outlet

Sportartikel und mehr
Ladenstrasse

Gross Optik

Optiker-Geschäft
Erdgeschoss

STS Fashion

Asiatische Mode
Ladenstrasse

Takko

Alltagsmode
Ladenstrasse

Dienstleistungen

Activ Fitness

Fitnesscenter
Erdgeschoss

City Beautiful Nails

Nagelstudio
Ladenstrasse

k Kiosk Silberturm

Food, Non-Food & Services
Ladenstrasse

Medbase Apotheke

Apotheke
Ladenstrasse

new copy store AG

Kopiergeschäft
Ladenstrasse

Spiess + Kühne AG

Sanitätshaus
1. OG

Victoria Clean

Textilreinigung
Erdgeschoss

ZELLSPA

Regeneration &
Longevity
1. OG

Gastronomie

Aladin's Restaurant und Take Away

Pizza, Kebab, Snacks, Pide,
Hamburger
Erdgeschoss

Angela's Café Bar

Kaffee
Ladenstrasse

la bocca

Italienisches Restaurant
Erdgeschoss

La Mia Gelateria

Eis & Crêpes
Erdgeschoss

Sushima

Japanischer Imbiss
Ladenstrasse

Anzeige




TERRONIA

ALL YOU CAN EAT

made in italy




20% GUTSCHEIN*

UNSER KONZEPT VEREINT DIE BESTEN SEITEN EINES ALL-YOU-CAN-EAT-BUFFETS MIT DEN VORZÜGEN EINES À-LA-CARTE-MENÜS. KOMM VORBEI UND LASS DICH VON DEN VERSCHIEDENEN ITALIENISCHEN KÖSTLICHKEITEN VERWÖHNEN.

*Gültig auf alle Speisen bis 31. Dezember 2025

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
11.00 - 14.00 / 17.00 - 22.00

SAMSTAG 17.00 - 22.00
SONNTAG GESCHLOSSEN

Rorschacherstrasse 150, CH-9000 St. Gallen,
Tel. +41 71 245 22 80, info@terronia.ch, www.terronia.ch



Terronia
All you can eat
 Italienisches Restaurant
 Erdgeschoss

Gesundheit

Augenarztpraxis
 Dr. med. Rolf Abraham
 13. OG

**Augenarztpraxis
 Silbersicht**
 Dr. med.
 Margarita Todorova
 6. OG

Beautyclinic
 Ästhetische Medizin
 5. OG

**Chirurgie &
 Enddarmpraxis**
 Max Kumpfmüller
 1. OG

Chirurgie Ost
 Dr. Andreas Olah
 1. OG

Chirurgische Tagesklinik
 PD Dr. med. Jochen Kick
 2. OG

**Galenus
 Physiotherapie**
 Krystian Szafranski
 1. OG

**Gefässmedizin
 Bodensee**
 Dr. med. Daniel Hasselmann
 1. OG

HNO Praxis
 Dr. med.
 Florian Bandhauer
 13. OG

**Kinderarztpraxis
 Silberturm**
 Dr. med. Ameneh
 Seidel-Keivan Jah
 1. OG

LIPOCLINIC
 Dr. med. Nikolaus Linde
 3. OG

medexperts ag
 Interdisziplinäre Medizin
 4. OG

Neurochirurgie
 Dr. med. Ismail Taner
 1. OG



Anzeige

ZELLSPA – Hyperbare Sauerstofftherapie (HBOT)

Neue Praxis im Silberturm – modernste Druckkammern:
 Etabliert im Spitzensport und in der Schönheitsmedizin

- Schnellere Wundheilung & Regeneration
- Entzündungshemmung
- Gegen Fatigue & Schmerzen
- Erste Hilfe bei Long Covid und ME/CFS



info@zellspa.ch
 +41 71 575 22 43
 www.zellspa.ch

**Jetzt CHF 50.– Silberturmrabatt
 für LEADER-Leser!**



Repräsentative Gewerbefläche mit Sicht über St.Gallen

meiliunternehmungen
Wir setzen Akzente.

An bester Lage im Silberturm vermieten wir per sofort grosszügige und vielseitig nutzbare Gewerbeflächen von rund 365 m². Die Einheiten eignen sich hervorragend für Büros und Praxen. Die Flächen wurden als Praxisräumlichkeiten genutzt und verfügen über zwei separate Eingangsbereiche, Untersuchungszimmer, Büros, Labor, Mitarbeiterküche und WC-Anlagen. Eine individuelle Neugestaltung gemäss Ihren Bedürfnissen ist problemlos möglich. Ebenso können die Räumlichkeiten in zwei separate Mietobjekte aufgeteilt werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne stehen wir für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besichtigung zur Verfügung.

info@meili-unternehmungen.ch | Telefon 044 396 99 88 | Frau Adelina Orlandov + Frau Tina Kym

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- 365 m² Nutzfläche im 9. Obergeschoss
- zusätzliche Lager-/Archivfläche im UG
- grosszügiger unterteilter Grundriss
- helle Räume
- prominente Lage mit hoher Visibilität
- Zugang barrierefrei und kundenfreundlich
- Parkplätze bei Bedarf in der Tiefgarage verfügbar



medbase⁺
APOTHEKE

Alles für Ihre Gesundheit. Einfach und direkt.

Ihre Medbase Apotheke St. Gallen Silberturm

Unsere Leistungen:

- Soforthilfe wie Wundversorgung, Ohrspülung etc.
- GesundheitsChecks
- Medikamentenversorgung und Beratungen

Medbase Apotheke St. Gallen Silberturm

Rorschacherstrasse 152 | 9006 St. Gallen | www.medbase-apotheken.ch
apotheke-silberturm@medbase.ch | T 071 243 00 00

Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr | Samstag 8.30-17.00 Uhr

Moderne Therapien mit hohem Patientenkomfort

Max Kumpfmüller bietet im Silberturm eine etablierte Sprechstunde für Enddarm- und Beckenbodenbeschwerden.

«Beschwerden wie Hämorrhoiden, Analfisteln, Blutungen oder Schmerzen sind weit verbreitet – aber sehr gut behandelbar», sagt Max Kumpfmüller. Der in Bayern geborene Chirurg und Proktologe hat sich auf die schonende und individuelle Behandlung von Enddarm- und Beckenbodenproblemen spezialisiert. «Gerade bei Inkontinenz oder chronischen Beschwerden ist es wichtig,

sich frühzeitig Hilfe zu holen», sagt er. In Zusammenarbeit mit Hausärzten, Gastroenterologen, Urologen, Gynäkologen und Physiotherapeuten erstellt Kumpfmüller auf den einzelnen Patienten zugeschnittene Therapiekonzepte. Dabei kommen sowohl konservative als auch moderne chirurgische Verfahren zum Einsatz. «Ein besonders schonendes Verfahren ist die ambulante Radiofrequenzbehandlung Rafaelo. Sie reduziert Schmerzen, verkürzt die Ausfallzeit und verbessert den Komfort für die Patienten deutlich», gibt er ein Beispiel.



Chirurgie & Enddarmpraxis

Max Kumpfmüller
Rorschacherstrasse 152
9006 St.Gallen
071 223 66 12

ANGEBOT

>

Orthopädie Rosenberg

Praxis Silberturm
11. / 12. / 15. OG

Pelvipower Beckenbodentraining

Dr. Remo Schneider
1. OG

Praxis Claas Hüttenrauch

Med. pract. Claas
Hüttenrauch
6. OG

Praxis für klassische Homöopathie

Yvonne Künzler
14. OG

Radiologie im Silberturm

Zentrum für bildgebende
Diagnostik
2. OG

Rheumatologie im Silberturm

Dr. med. Marc Erismann
7. OG

Stiftung SONK

Dr. Agnes Glaus
10. OG

Thaimassage Antaleeya

Sonya Antaleeya
1. OG

Venenzentrum St.Gallen

Gefässpraxis
8. OG



Wirbelsäulenzentrum Rosenberg

Dr. med. Stephan Werle &
Dr. med. John C. Ward
3. OG

Zahnarztpraxis Mundauf

Dr. med. dent.
Patrick Anderes
2. OG

Zentrum für psychische Gesundheit

Kamilla Cichocka
10. OG

Gewerbe

Advokatur & Notariat Klug

Anwaltskanzlei
14. OG

Anwaltskanzlei Daniel Küng

Anwaltskanzlei
14. OG

Erdi Immo AG

Immobilienbüro
6. OG

FiNOW AG

Treuhanddienst
1. OG

GEMAG Gebrüder Müller AG

Immobilienbüro
5. OG

Hofmann Gehler Schmidlin & Partner

Anwaltskanzlei
14. OG

Kepi Finanz GmbH

Finanzplaner
6. OG

KMU Finanz AG

Treuhanddienst
14. OG

Schweizer Radio und Fernsehen

Medienunternehmen
2. OG

Tempo Facility Services AG

Reinigungsdienst
1. OG

Trinity Haircare

Friseurbedarf
1. OG

Anzeige

Mehr als eine Gefässpraxis.

venen
zentrum

ST.GALLEN

Gefässpraxis im Silberturm

Venenzentrum St. Gallen AG
 Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, 071 244 02 12, vzsg@hin.ch

«Der Silberturm war der richtige Entscheid – damals wie heute»

Für Daniel Zweifel, Inhaber und Geschäftsführer von Spiess + Kühne, ist der Silberturm nicht nur ein funktionaler Standort mit medizinischem Netzwerk, sondern auch ein Stück Kindheitserinnerung. Seit 2002 ist das Sanitätshaus Teil des Zentrums und sagt mit dem jüngsten Umbau klar Ja zum Standort.

Daniel Zweifel, was schätzen Sie persönlich am Standort Silberturm und was funktioniert hier besonders gut für Ihr Geschäft?

Der Standort ist sehr gut gelegen, mit direkter Anbindung an Auto, Zug und Bus sowie genügend Parkplätzen. Besonders wertvoll ist für uns die Nähe zu den umliegenden Spitälern und die hohe Dichte an medizinischer Versorgung innerhalb des Zentrums.



Spiess + Kühne ist seit vielen Jahren im Silberturm vertreten. Was hat Sie damals zur Entscheidung für diesen Standort bewogen und was hat sich seither bewährt?

Wir wollten und mussten uns vergrössern und suchten einen Standort mit Nähe zu den Spitälern. 2002 konnten wir ins Grossackerzentrum umziehen und uns von 300 auf 1300 m² erweitern. Das war ein wichtiger Schritt in unserer Entwicklung; der Entscheid hat sich bis heute bewährt.

Wie erleben Sie das Kundenumfeld im Silberturm – passt das Publikum zu Ihrem Angebot im Bereich Sanität und Orthopädie?

Die meisten Kunden kommen entweder für den Tagesbedarf oder für medizinische Anliegen. Von der Laufkundschaft im Non-Food- oder Lebensmittelbereich profitieren wir kaum. Dafür passt das medizinische Netzwerk im Haus – mit vielen Arztpraxen und Therapien – sehr gut zu unserem Angebot. Von Orthopädie-Technik über Orthopädie-Schuhtechnik und Reha-Technik bis hin zu Home Care, Sanitätsbedarf und Kinderhilfsmitteln wird alles aus einer Hand angeboten. Auf der grosszügig gestalteten Ausstellungsfläche können Hilfsmittel direkt vor Ort besichtigt werden. Für eine persönliche Beratung steht das Fachteam gerne zur Verfügung.

Gibt es ein Erlebnis im Silberturm, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ich bin in unmittelbarer Nähe aufgewachsen und erinnere mich noch gut an das Eröffnungsfest vor 50 Jahren, mit Helikoptern und einem tollen Kinderprogramm. Ein weiteres Highlight war für mich als Junge der Besuch des mehrstöckigen Jelmoli, besonders die Rolltreppen und die bunte Papeterieabteilung.

Sie haben den Standort kürzlich nochmals deutlich ausgebaut – ein klares Bekenntnis zum Silberturm?

Absolut. Mit dem grossen Um- und Ausbau im letzten Jahr haben wir bewusst Ja zum Standort gesagt. Wir freuen uns deshalb besonders, am 6. September 2025 das Jubiläum mitzufeiern. An diesem Tag öffnen wir unsere Türen und ermöglichen spannende Einblicke, insbesondere in unsere Werkstatt. Das genaue Programm ist auf unserer Website spiess-kuehne.ch zu finden.

«la bocca» ist Treffpunkt und Mittagsoase zugleich

Für Stephen Elia, Inhaber des Restaurants la bocca im Silberturm, ist der Standort ideal: zentral gelegen, mit grosser Terrasse, Laufkundschaft aus dem Center und einer lebendigen Nachbarschaft. Für die Gäste bietet das Lokal eine Mischung aus schneller Mittagspause, gemütlichem Verweilen und südländischer Atmosphäre.

Stephen Elia, was macht den Standort Silberturm für Ihr Restaurant besonders attraktiv, auch im Vergleich zu anderen Lagen in St.Gallen?

Der Silberturm bietet ideale Voraussetzungen für unser Konzept. Parkplätze in der Tiefgarage und die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind für unsere Gäste ein grosser Vorteil. Auch die Lage im Shoppingcenter bringt uns Laufkundschaft – von Einkaufenden, Besuchern der Arztpraxen und Angestellten. Dazu kommen unsere Terrasse und die Möglichkeit, Aktionen wie vergünstigte Pizzen und Pasta am Abend anzubieten.

Was für ein Publikum begrüßen Sie bei la bocca und wie sehr profitieren Sie dabei von der Vielfalt im Shoppingcenter?

Unser Publikum ist sehr gemischt: Büroangestellte, Einkaufende, Familien, quer durch alle Altersgruppen und Nationalitäten. Diese Vielfalt bringt immer neue Anforderungen und macht unseren Service lebendig. Viele entdecken uns beim Shopping oder nach einem Arztbesuch; diese Laufkundschaft trägt entscheidend zu unserem Erfolg bei.

Welche Rolle spielt la bocca im Alltag der Centerbesucher, sind Sie eher ein Treffpunkt, eine Mittagsoase oder beides?

Wir sind beides: Treffpunkt und Mittagsoase. Stammgäste kommen gezielt zur Mittagszeit, um kurz abzuschalten. Gleichzeitig schätzen die Gäste unsere freundliche Atmosphäre, um sich zu treffen,



spontan einen Kaffee zu trinken oder eine Pause einzulegen. Auch für kleine Meetings eignet sich unser Restaurant.

Wie erleben Sie die Nachbarschaft im Silberturm: Gibt es eine besondere Zusammenarbeit oder ein Miteinander unter den Betrieben?

Die Nachbarschaft ist sehr kollegial und unterstützend. Wir tauschen uns regelmässig aus, geben Empfehlungen und helfen einander, wenn es nötig ist. Trotz der geschäftigen Umgebung herrscht ein fast familiäres Klima, das den Alltag angenehmer macht.

Gibt es einen Moment oder eine Anekdote im Silberturm, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Es gibt viele schöne Erinnerungen. Besonders eindrücklich waren die Public-Viewing-Events während der EM und WM. Ein emotionaler Moment war, als bei uns ein Gast seiner Partnerin einen Heiratsantrag gemacht hat. Oft bleiben Gäste länger als geplant – ein schönes Zeichen für unsere Atmosphäre.

«Ein Standort, der funktional und emotional überzeugt»

Für Dr. med. Gordian Stutz, Verwaltungsratspräsident der Orthopädie Rosenberg, ist der Silberturm weit mehr als ein Praxisstandort. Er vereint medizinische Infrastruktur, gute Erreichbarkeit und einen unverwechselbaren Blick über die Stadt und ist zugleich das logistische Zentrum des Unternehmens.



Gordian Stutz, wie erleben Sie den Silberturm aus Sicht einer medizinischen Fachpraxis – was funktioniert hier besonders gut für Ihre Patientinnen und Patienten?

Der Silberturm ist in St.Gallen ein bekannter Standort und optimal erreichbar. Es besteht eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, ebenso sind ausreichend Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden. Die Praxis ist barrierefrei über mehrere Lifte zugänglich. Zudem gibt es direkte Verbindungen zu anderen Arztpraxen und medizinischen Dienstleistern im Haus oder in unmittelbarer Umgebung – ein klarer Vorteil für unsere Patientinnen und Patienten. So können längere Wartezeiten meist vermieden oder zumindest reduziert werden.

Welche Vorteile bringt die Kombination von medizinischen Angeboten und Einkaufsmöglichkeiten unter einem Dach mit sich?

Für die Patienten bedeutet das eine effizientere Nutzung ihrer Zeit. Ein Arzttermin oder eine physio- oder ergotherapeutische Behandlung lässt sich mit dem Einkauf, einem Coiffeurbesuch oder anderen Erledigungen verbinden; das schafft spürbaren Alltagskomfort.

Was macht den Silberturm für Sie persönlich besonders?

Der Silberturm ist unser Hauptstandort, neben weiteren Praxisstandorten in Widnau, Abtwil, Gossau, Wil, Wattwil sowie Sprechstunden in Winterthur und Appenzell. Hier befinden sich nicht nur die Praxisräume, sondern auch unsere Physiotherapie, Ergotherapie sowie Administration, Buchhaltung und HR-Abteilung.

Ein Standort also mit zentraler Bedeutung. Spielt auch die Lage eine Rolle?

Besonders eindrücklich ist die Aussicht: Von Peter und Paul über das Stadtzentrum mit der Stiftskirche bis zu den Drei Weihern und an klaren Tagen bis ins Fürstenland und zum Bodensee. Diese Weitsicht wird auch von unseren Patienten regelmässig gelobt. Mein persönliches Highlight ist jeweils zur Weihnachtszeit der Helikoptertransport des grossen Weihnachtsbaums auf den Klosterplatz – direkt vom Silberturm aus zu beobachten.

Ein vertikaler Mikrokosmos mit Strahlkraft

Seit bald 50 Jahren prägt der Silberturm das Stadtbild von St.Gallen. Mit seinen 15 Stockwerken und einer Höhe von 54 Metern gehört er zu den markantesten Gebäuden der Ostschweiz. Doch nicht nur die Architektur beeindruckt: Der Silberturm ist ein pulsierendes Zentrum für Handel, Gesundheit, Dienstleistungen und Begegnung: Ein vertikaler Mikrokosmos, der täglich Tausende Menschen bewegt.

Errichtet wurde der Silberturm zwischen **1973 und 1976** als Teil des Grossackerzentrums. Geplant war ursprünglich ein Hotel, doch dieses Vorhaben wurde früh verworfen. Stattdessen entstand ein multifunktionaler Gebäudekomplex mit einem klaren Fokus auf Versorgung und Dienstleistung. Die futuristische Aluminiumfassade mit ihren markanten ovalen Elementen verlieh dem Turm bereits damals ein unverwechselbares Gesicht.

Heute arbeiten im Silberturm **rund 450 Mitarbeitende** in verschiedensten Bereichen: im Verkauf, in der Gastronomie, in Arztpraxen, Therapien oder in der Verwaltung. Dazu kommen **täglich 4000 Besucherinnen und Besucher**, die den Turm und das angeschlossene Shopping Silberturm beleben. Ein wesentlicher Teil dieser Frequenz entfällt auf das Ärztezentrum, das zu den grössten in St.Gallen gehört. Es verzeichnet täglich **rund 900 fixe Termine** – eine medizinische Infrastruktur, die weit über das Quartier hinaus wirkt.

Das Shopping Silberturm umfasst **60 verschiedene Geschäfte und Dienstleister**. Das Angebot reicht von Lebensmitteln und Mode über Finanz- und Telekommunikationsdienstleistungen bis hin zu gastronomischen Treffpunkten. Die Kombination dieser vielfältigen Angebote schafft eine starke Aufenthaltsqualität und fördert die Laufkundschaft. Die Besucherinnen und Besucher profitieren zudem von einer guten Verkehrsanbindung: Mit **vier**



Buslinien ist der Silberturm in etwa **zehn Minuten vom Hauptbahnhof** aus erreichbar. Für Autofahrende stehen **345 gedeckte Parkplätze** zur Verfügung.

Auch die architektonische Umgebung ist bewusst gestaltet: **Rund 4000 Quadratmeter autofreie Wegeflächen** im Grossackerzentrum fördern den Austausch und die Begegnung. Der Silberturm ist damit mehr als nur ein Hochhaus; er ist ein städtisches Zentrum, das Arbeit, Gesundheit, Handel und soziale Interaktion unter einem Dach vereint.

Mit seinem vielseitigen Angebot und seiner zentralen Lage bleibt der Silberturm ein zukunftsweisendes Beispiel für urbane Verdichtung und gemischte Nutzung. Auch nach dem 50-Jahr-Jubiläum will der Silberturm seine Bedeutung für Stadt und Region weiter festigen. Mit gezielten Investitionen, einem attraktiven Mietermix und einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Gesundheitsversorgung bleibt der Turm ein lebendiger Treffpunkt und ein Stück in die Höhe gebaute Stadtentwicklung.

50 Jahre Silberturm St. Gallen

40 Jahre Orthopädie Rosenberg

Ein architektonisches Wahrzeichen und medizinisches Zuhause in St. Gallen

Der Silberturm in St. Gallen feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen – ein halbes Jahrhundert, in dem sich das markante Hochhaus zu einem unverkennbaren Wahrzeichen der Stadt entwickelt hat. Seit vier Jahrzehnten ist der Silberturm auch die Heimat der Orthopädie Rosenberg, «eine hervorragende Location», wie Dr. A. Klammer, einer der vier Gründungsärzte, rückblickend sagt. Eine Erfolgsgeschichte, die 1984 begann und bis heute fortgeschrieben wird.



Dr. A. Klammer mit Dr. Antonin Hoffmann

Pionierarbeit in luftiger Höhe

1984 wurde die Orthopädie Rosenberg als erste unabhängige orthopädische Gemeinschaftspraxis in der Schweiz gegründet und entschied sich bewusst für den Silberturm als Standort. «Ausschlaggebend waren die vorhandenen Parkplätze, die Bushaltestelle direkt vor der Tür und der Lift, der allen Patientinnen und Patienten einen barrierefreien Zugang ermöglichte», erinnert sich Dr. Klammer.

Die vier ehemaligen Oberärzte des Kantonsspitals St. Gallen, unterstützt von zwei medizinischen Praxisas-

sistentinnen, etablierten ein neues Modell: Die unabhängige Praxisgemeinschaft. Was damals visionär erschien, wurde rasch zum Vorbild in der schweizerischen Medizinlandschaft. Mit zunehmender Patientenzahl wuchs auch das Team, ein frühes Zeichen für den nachhaltigen Erfolg des Konzepts.

Die Wahl des Silberturms war mehr als eine pragmatische Entscheidung, sie war ein Statement. «Unter den Patientinnen und Patienten hiess es nicht: «Warst du in der Orthopädie Rosenberg?», sondern: «Warst du im Silberturm?»», so Dr. Klammer. Im 9. Stock des damals noch jungen Gebäudes entstand ein medizinisches Zentrum mit modernster Ausstattung, inklusive Computer und eigenem Röntgengerät das von Anfang an auf Innovation und Patientennähe setzte. Bald kam ein halbes Stockwerk für die Physiotherapie hinzu, eine Kombination, die sich bis heute bewährt hat. «Der direkte Austausch zwischen Ärztinnen, Ärzten, Therapeuten und Patienten funktionierte hervorragend, das war ein echter Vorteil für die Behandlungsqualität», betont Klammer.

Heute erstreckt sich die Orthopädie Rosenberg über drei Stockwerke: Sprechstunden finden im 11. und 12. Stock statt, im 11. Stock auch die Physiotherapie, Ergotherapie und Infiltrationen. Die Administration ist im 15. Stock untergebracht.

Medizinische Vorreiterrolle

Von Anfang an setzte die Orthopädie Rosenberg medizinische Massstäbe. Frühzeitig gehörte das jun-



ORTHOPÄDIE
ROSENBERG

Praxis Silberturm

Rorschacher Strasse 150
9000 St. Gallen

Telefon +41 71 242 40 40
info@orh.ch
www.orh.ch



Der Empfangsbereich der Praxis Silberturm früher (oben) und heute.



Weitere Standorte

Abtwil • Gossau • Wattwil
Widnau • Wil • Winterthur

ge Ärzteteam zu den ersten in der Schweiz, die bei Hüft- und Kniegelenksarthrose zementfreie Implantate einsetzten, damals eine wegweisende Innovation, durchgeführt in der Klinik Heiden.

Auch in den 2000er-Jahren blieb der Silberturm ein medizinisches Zentrum. Zahlreiche, insbesondere handchirurgische Eingriffe wurden direkt vor Ort durchgeführt. «Neben wirtschaftlichen Überlegungen war der zentrale Standort ein entscheidender Vorteil», so Klammer.

40 Jahre Kontinuität im Wandel

Während sich die medizinische Welt in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert hat, ist der Silberturm als Hauptsitz der Orthopädie Rosenberg konstant geblieben. Heute betreibt die Praxisgemeinschaft sieben Standorte in der Region, doch der Silberturm bleibt das Herzstück. Die Entwicklung der Praxis spiegelt auch den medizinischen Fortschritt wider. Im Gründungsjahr 1984 wurden rund 1'200 Eingriffe durchgeführt, heute hat sich diese

Zahl vervielfacht. Das zeigt den gewachsenen Bedarf ebenso wie das Vertrauen der Patientinnen und Patienten in die Kompetenz der Orthopädie Rosenberg.

Zwei Jubiläen, eine gemeinsame Geschichte

Das 50-jährige Bestehen des Silberturms und das 40-jährige Jubiläum der Orthopädie Rosenberg sind eng miteinander verbunden. Beide stehen für Beständigkeit in einer sich wandelnden Welt, für Pioniergeist und für den Mut, neue Wege zu gehen. Als führendes medizinisches Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin, Handchirurgie und Traumatologie in der Ostschweiz lebt dieser Anspruch seit vier Jahrzehnten, hoch über den Dächern von St. Gallen.

Der Blick aus den Fenstern im 11. und 12. Stock hat sich im Laufe der Jahre verändert. Die Stadt ist gewachsen, die Medizin hat sich weiterentwickelt. Was geblieben ist, sind die Werte, mit denen 1984 alles begann: Höchste fachliche Qualität, innovative Methoden und eine persönliche

Betreuung für alle Patientinnen und Patienten, unabhängig von ihrer Versicherungsklasse.

Ausblick in die Zukunft

Während der Silberturm sein goldenes Jubiläum feiert, blickt die Orthopädie Rosenberg auf 40 erfolgreiche Jahre zurück und voller Zuversicht nach vorn. Die Verbindung zwischen einem architektonischen Wahrzeichen und einem medizinischen Kompetenzzentrum bleibt lebendig.

In einer Zeit des Wandels stehen sowohl der Silberturm als auch die Orthopädie Rosenberg für Werte, die Bestand haben: Qualität, Verlässlichkeit und die Verpflichtung, Menschen zu helfen und zu heilen. Auch in Zukunft werden beide gemeinsam Geschichte schreiben – hoch über St. Gallen, mit dem Blick nach vorne.

«Wenn ich heute zurückschaue», sagt Dr. Klammer, «würde ich den Silberturm wieder als unseren ersten Standort wählen. Für mich hat dieser Ort etwas Nostalgisches und gleichzeitig eine grosse Zukunft.»

Das Ärzte-Team der Orthopädie Rosenberg



Florenz K. Beutel



Paul-Michael Bodler



Michael Brodbeck



Thomas Ebert



Christoph Hartog



Antonin Hoffmann



Matthias Jacobi



Lukas Jenni



Nicolas Kesterke



Christoph Knoth



Christoph Lampert



Harald Lengnick



Simon Maier



Nicole Schmelzer-Schmied



Adrian Schneider



Jeremia Solenthaler



Gordian Stutz



Miscia Vincenti



Rainer Schlichtherle



Roman Schwizer



Jubiläumsfest
6. September 2025



Shopping
Silberturm

Shopping Silberturm
Rorschacherstrasse 152
9000 St.Gallen
shoppingsilberturm.ch